

Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler



Vorsitzender: Hermann Holzfuß * Gustav-Freytag-Str. 9 * 35039 Marburg * Tel.:0172-6731572 * E-Mail: herhol@t-online.de
Schriftführerin : Lea Eggerstedt * Stiftstraße 40 * 35037 Marburg * 0173-6507783 * E-Mail: lea-eggerstedt@gmx.net
Bankverbindung: Sparkasse Marburg-Biedenkopf BLZ: 533 500 000 * Konto: 1014095337

Rundbrief 02 / 12

Liebe Ehemalige,

die Blätter färben sich bunt und fallen von den Bäumen. Ein untrügliches Zeichen, dass sich das Jahr 2012 dem Ende entgegen neigt. Das ist die Zeit, in der die ersten Gedanken mit der Frage aufkommen, was uns dieses Jahr gebracht hat? Was ist in unserer Vereinigung, in unserer Schule, in unserer Stadt passiert? Und auch, was ist nicht passiert? Mit diesem Rundbrief wollen wir einige der Fragen beantworten.

Am 27. April fand im ehemaligen Alten Ritter unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Mitglieder, die seit Jahren an dieser Versammlung teilnehmen, können sich nicht an eine so lebhaftere, ja teilweise hitzige Diskussion erinnern. Von der wiedergewählten Schriftführerin Lea Eggerstedt stammt das folgende Protokoll:

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Ehemaligenvereinigung vom 27.04.2012

Eröffnung der Versammlung um 20:10 Uhr durch den Vorsitzenden Hermann Holzfuß

Es sind 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zu TOP 3: Der Vorsitzende berichtet über die Entlassung der Abiturienten 2011 und die Herbstfahrt sowie das Weihnachtsbaumschlagen

Zu TOP 4: Bericht des Kassenwarts

Zu TOP 5: Bericht der Kassenprüfer: keine Beanstandungen

Zu TOP 6: Entlastung des Vorstandes (einstimmig, bei 2 Enthaltungen)

Zu TOP 7: Wahl des neuen Vorstandes

Zunächst wird als Wahlleiter der Ehrenvorsitzende Jörg Grunewald vorgeschlagen und mit 17-Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. Anschließend entwickelte sich eine lebhaftere Diskussion um die Vorstandsarbeit in der Ehemaligenvereinigung und mögliche neue Konstellationen der Vorstandsbesetzung. Im Anschluss verließen zwei stimmberechtigte Mitglieder die Versammlung. Der Wahlleiter bat um Entbindung von seinem Amt. Sodann

wurde Alfred Blaschke mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung als Wahlleiter bestimmt. Für den neuen Vorstand wurden folgende Wahlvorschläge gemacht:

Vorsitzender: Hermann Holzfuß

Kassenwart: Manfred Günther

Schriftführer: Lea Eggerstedt

Beisitzer: Eckhard Usbeck, Jenny Stilgebauer, Boris Eggerstedt und Frank Marchand

Der Vorstand wird mit 10 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen gewählt.

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer: Christian Kempf und Christian Althaus werden mit 14 Ja- Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt.

TOP 9: Am 02.06.2012 soll anstatt einer Kanu-Fahrt als Aktivität der Vereinigung eine Märchen-Führung mit Jörg Grunewald durch Marburg stattfinden. Die Herbstfahrt soll am 06.10.2012 stattfinden. Als mögliche Ziele wurden der Rheingau oder eine Brauerei (inkl. Besichtigung) vorgeschlagen. Das Weihnachtsbaumschlagen findet am 22.12.2012 statt. Treffpunkt ist das Forsthaus in Sterzhausen um 11:00 Uhr. Im September 2013 plant die Schule eine 175-Jahrfeier (voraussichtlich vom 04.09.-07.09.). Dabei soll sich die Ehemaligenvereinigung einbringen und gegebenenfalls ein entsprechendes Ehemaligentreffen organisiert werden.

Die Versammlung wurde um 22:25 Uhr offiziell beendet.

Lea Eggerstedt

Schriftführerin

Spuren suchen und finden

Auf der Mitgliederversammlung hatten wir beschlossen, dass auch wir einen Beitrag zum „Grimm-Jahr“ leisten wollten. In diesem Jahr wird nämlich in allen Städten, die mit den Brüdern Grimm verbunden sind, das 200jährige Erscheinen des ersten Bandes der deutschen Hausmärchen gefeiert. Marburg ist diesen Hausmärchen besonders verbunden, denn für die erste Jubiläumsausgabe 1912 hat Otto Ubbelohde die Illustrationen angefertigt. Viele der Motive lassen

sich in Marburg und Umgebung finden. Von unserer „Spurensuche“ hat Manfred Günther den folgenden Bericht geschrieben.

Das Wetter in Marburg am Nachmittag des 2. Juni 2012 ist unerwartet schön sonnig. Am Marktplatz treffen sich um 16 Uhr 16 interessierte Personen (Ehemalige und Anverwandte), um sich vom Ehrenvorsitzenden Jörg Grunwaldt die „Spuren der Gebrüder Grimm“ in der Oberstadt und am Schloss zeigen und erklären zu lassen. 12 verschiedene Plätze werden aufgesucht, an denen vor allem die Zeichnungen und Illustrationen Otto Ubbelohdes für einzelne Märchen entstanden sind. Beginn ist am Steinernen Haus, auf das das „Das Tapfere Schneiderlein“ von schräg gegenüber schaut und vor dem eine Marktfrau mit Korb auf dem Kopf zu sehen ist.

Jörg G. erzählt dazu in seiner Funktion als Stadtführer und in seiner besonderen Art die jeweilige Kurzversion der Märchen und Geschichten. Auch echte Marburger kommen bei der Spurensuche an Plätze, die sie zum Teil noch nie gesehen bzw. wahrgenommen haben. So gewinnen sie neue Eindrücke in und von dieser Stadt, die uns alle durch die schulische Vergangenheit so verbindet. Überhaupt ist diese Oberstadt an diesem Sams-

Herbstfahrt – Weihnachtsmarkt in Mainz

Die letzte für den 29. September geplante Herbstfahrt musste leider ausfallen. Der Vorstand hat auf seiner letzten Sitzung beschlossen als Ersatz dafür am 1. Dezember 2012 eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Mainz zu organisieren. Abfahrt ist um 9:00 Uhr mit dem Bus ab der MLS in der Savignystraße. In Mainz bestehen zwei Optionen. Die erste besteht darin, diesen Aufenthalt für einen Bummel durch die Geschäfte zu nutzen und Weihnachtseinkäufe zu erledigen. Die zweite ist ein Besuch im Museum für antike Schifffahrt. Um 13:30 Uhr treffen wir uns dann alle zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Heiliger Geist in der Nähe des Mainzer Domes.

Anschließend wird über den Weihnachtsmarkt gebummelt. Um 18:00 Uhr fahren wir zu einer Weinprobe französischer Weine nach Wiesbaden. Im Rahmen dieser Weinprobe gibt es auch ein kleines Abendessen. Die Rückkehr nach Marburg ist gegen 22:30 Uhr geplant. Der Kostenbeitrag liegt bei 20 € pro Teilnehmer. In diesem Preis sind die Fahrt, das Museum und die Weinprobe enthalten. Das Mittagessen im Restaurant und die Glühweine auf dem Weihnachtsmarkt muss jeder selbst begleichen. Damit wir entsprechend planen können, bitten wir um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. November beim Vorsitzenden (herhol@t-online.de) oder der Schriftführerin (lea-eggerstedt@gmx.net)

tagnachmittag liebenswert gefüllt mit gut besetzten Straßencafés (Markt, Barfüßer Straße) und vielen Touristengruppen mit Führungen und das, obwohl parallel u. a. der Hessestag in Wetzlar begonnen hat. Die letzte Station des Rundganges ist der Innenhof des Landgrafenschlosses, denn hier entstand die Zeichnung für das Märchen „Die Bienenkönigin“!

Mit Applaus danken alle am Schloss Jörg G. für die erfolgreiche Spurensuche. Anschließend findet die Gruppe dann nach knapp 2 Stunden mit Informationen und Erklärungen einen großen runden Tisch im neu gestalteten Bückingsgarten, um dort die Wasser- und Energieverluste (bedingt durch Sonne und Treppenaufstiege) wieder auszugleichen. Auch Fotos mit dem Boxer Axel Schulz (mit Fackelmann-Cap), der am Nebentisch speist, sind möglich.

Wer nicht dabei war (mehr als 90 % der Mitglieder), hat leider etwas verpasst – vielleicht lässt sich das bei der nächsten Veranstaltung wieder ausgleichen!

Meldet Euch an, dann erlebt Ihr etwas Neues und die Vereinigung lebt auf.

Weihnachtsbaumschlagen 2012

Fallende Blätter sind nicht nur die Bilder und Farben des Herbstes, sie kündigen auch den bevorstehenden Winter an. Das ist dann auch die Zeit für unser Weihnachtsbaumschlagen. Dieses Jahr findet es am 22.12. statt. Wir treffen uns wie üblich um 11:00 Uhr am Forsthaus in Sterzhausen. Damit wir Getränke, Würstchen und Brötchen entsprechend planen können, bitten wir um eine Anmeldung per Mail bis zum 15.12. beim Vorsitzenden (herhol@t-online.de).

Mitgliederversammlung 2013

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 12.04.13 um 20:00 Uhr statt. Dieses Mal treffen wir uns im Bistro des Elisabeth Bräu bei unserem Mitglied Ekhard Oehring. Traditionell wird die Vereinigung die anwesenden Mitglieder zu einem Abendessen einladen, die Getränke zahlt jeder selbst. Auch wenn bei diesem Termin keine Wahlen anstehen, hoffen wir doch auf eine rege Beteiligung, denn ab diesem Termin geht es auf die Zielgerade der Vorbereitungen für die 175-Jahrfeier unserer Schule im September, zu der auch wir Ehemaligen einen Beitrag leisten wollen und sollen.

Abiturienten-Entlassung 2012

Am 22. Juni fand die diesjährige Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten in der Stadthalle statt. Sie war auch die erste größere Veranstaltung des neuen Schulleiters Karl Goecke, der nach seiner „Probezeit“ am 8. November offiziell in sein Amt eingeführt wird. Es ist seit Jahren üblich, dass auch die Ehemaligen an der Entlassung teilnehmen. Unser Vorsitzender hielt dabei die folgende Rede.

Sehr geehrte Mitglieder der Schulgemeinde, liebe Eltern, Verwandte und Freunde der Absolventen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2012.

Die Entlassung des Abijahrgangs 2012 ist für jeden von Ihnen ein ganz besonderer Tag. Sie dokumentiert unwiederbringlich das Ende der Schulzeit und den Einstieg in einen neuen Lebensabschnitt. Und das haben Sie ja in den letzten Wochen nach den schriftlichen Prüfungen schon reichlich gefeiert.

Was kann ich als Vorsitzender der Vereinigung der Ehemaligen dieser, unserer Schule, zu diesem Schritt und zu Ihrer Zukunft sagen bzw mit auf den Weg geben? Nun zunächst einmal möchte ich Ihnen von Herzen zu dem Erreichten gratulieren.

Dass wir jetzt, was die Schule angeht, auf einer Stufe stehen, der Stufe der Ehemaligen, wollen Sie bestimmt nicht hören, vor allem bei dem Altersunterschied, der offensichtlich ist. Schließlich bin ich Abijahrgang 1969.

Da Sie der Internetgeneration angehören, die aber bei Ihnen hoffentlich mehr umfasst als FACEBOOK, You Tube, Twitter und Wikipedia, kennen die meisten von Ihnen sicherlich die Rede von David McCullough jr., die er Anfang des Monats an einer der besten High Schools der Ostküste der USA, der Wellesley High School in Boston, gehalten hat. Diese Rede ist auf *You Tube* unter dem Stichwort „*You are not special*“ zu finden. Ich werde deshalb nicht versuchen, Ihnen etwas anderes einzureden, selbst an diesem Tag nicht.

Aber was bedeutet dieser Tag für Ihr zukünftiges Leben? Ja, was macht Ihr zukünftiges Leben überhaupt aus? Für ein Leben, das unter Rahmenbedingungen geführt werden muss, in denen sich fast alle Grenzen aufzuheben scheinen.

Die Amerikaner haben es da vielleicht ein wenig einfacher. Schließlich haben die in ihrer Verfassung verankert, dass jeder ein Recht auf das Streben nach Glück – *pursuit of happiness* – hat.

Ich habe manchmal den Eindruck, dass es bei uns anders ist, dass sich viele Menschen hier nur wohl fühlen, wenn sie nur jammern und klagen können. Aber macht das das Leben aus? Soll das Ihr zukünftiges Leben ausmachen?

Ich hoffe nicht.

Ein wichtiger Punkt ist sicherlich Geld. Ich halte es für so etwas wie einen klinischen Faktor, man braucht es zum Leben, wie man in einer Klinik eine bestimmte Keimfreiheit braucht. Geld ist notwendig, um im Leben eine bestimmte Zufriedenheit zu erreichen. Studien belegen aber auch, dass ab einem bestimmten Zeitpunkt mehr Geld nicht zu mehr Zufriedenheit führt, dass die

Lebensqualität nicht mehr mit mehr Geld steigt. Dann kommen eher Neid, Missgunst und Geiz hervor. Bauen Sie sich also ein Koordinatensystem für Ihre Zufriedenheit und verschieben Sie es nicht laufend wegen des Geldes.

Ein zweiter wichtiger Punkt im Leben ist Arbeit: Unsere Gesellschaft definiert sich sehr stark, ja fast ausschließlich über die Arbeit. Auf die Frage *Was machst Du?* werden die meisten von uns eine Antwort geben, die mit Arbeit oder Ausbildung zu tun hat. Kaum einer wird sagen Geige spielen oder Rad fahren. Bei all dem müssen wir aber aufpassen, dass die Arbeit nicht der einzige Lebensinhalt wird. Heute mehr denn je. Denn wir erleben es leider oft, dass sie vom einen Tag auf den anderen weg ist, dass wir zum Spielball von anderen Interessen werden. Egal ob Nokia, Opel, Klinikum oder was auch immer. Ich habe zwei Arbeitgeber in Insolvenz hinter mir, ich weiß, wovon ich spreche. Das zwingt uns dazu, wach zu bleiben, zu lernen, uns weiter zu bilden. Und das am besten nicht nur in unserem engen Berufsumfeld.

Apropos lernen: Heute soll ja in der Schule nicht mehr Wissen, sondern es sollen Kompetenzen vermittelt werden. Ich kann nur feststellen, dass Wissen nicht schadet, ja manchmal zwingend notwendig ist. Beispiel gefällig? Gern. Wenn man in Marburg im Zusammenhang mit der Elisabethkirche von Friedrich dem Zweiten spricht, sollte man schon wissen, dass es zwei gibt, die eine Beziehung zu ihr haben. Der erste war der Staufer (1194 – 1250), der meist in Italien weilte, 1236 aber in Marburg war zur Erhebung der Gebeine der heilig gesprochenen Elisabeth. Der zweite war der Preußenkönig (1712 – 1786), der nach seinem Tod bis 1943 in der Garnisonskirche in Potsdam beigesetzt war. An seinem Todestag am 17.08.1945 wurde er in Marburg beigesetzt und dann 1952 in einer Nacht- und Nebelaktion nach Burg Hohenzollern bei Hechingen überführt. Wenn man es nicht weiß, wie sollte man es suchen?

Doch noch einmal kurz zurück zur Arbeit. Sie scheint heute identitätsstiftender zu sein als regionale oder familiäre Herkunft. Und weil das so ist, achten viele Menschen nicht auf die Alarmsignale, die der Körper sendet und dann landet man schnell bei Burn out, der Krankheit unserer Tage.

Nur wer ein eigenes Wertesystem hat, in dem er ruht, wer ein festes Koordinatensystem hat, das ihm Halt gibt, in dem es Werte gibt, die außerhalb des Materielles liegen, vermag dagegen gefeit zu sein. Der mag in der Lage sein, seinen Weg in das Glück zu finden. Und die Sehnsucht nach dem Glück ist es doch, die uns in-

ne wohnt und die uns jeden Tag von Neuem in den Kampf ziehen lässt.

Mit dem heutigen Tag endet der erste Teil, in dem man Ihnen das Rüstzeug für diesen Weg versucht hat zu vermitteln. Was Sie daraus machen, liegt an Ihnen. Nutzen Sie das, was man Ihnen beigebracht hat, lernen Sie dazu, immer und überall. Bleiben Sie neugierig auf sich und andere. Denn nur mit und durch andere können Sie wachsen und prosperieren. Probieren Sie viel aus, haben Sie dabei keine Angst vor Rückschlägen oder Niederlagen. Entscheiden Sie bewusst, was für Sie und Ihren Weg ins Glück das Richtige ist. Fangen Sie mit Ihrem Leben etwas an, damit Sie einst im Rückblick stolz auf Ihren Weg sein können.

100 Jahre olympischer Zehnkampf in Marburg

Wer die Übertragung der Olympischen Spiele aus London verfolgt hat und hier besonders den zweiten Tag des Olympischen Zehnkampfs, wird sich verwundert die Augen gerieben bzw. seinen Ohren nicht getraut haben, so oft wie dort der Name Marburg erwähnt wurde. Was hat das aus sich, wie ist das gekommen und was hat das mit unserer Vereinigung zu tun? Eine Frage, die man sich durchaus stellen kann, gibt es auf den ersten Blick doch keinen Zusammenhang zwischen der Stadt Marburg und dem olympischen Zehnkampf. Aber der zweite Blick offenbart den Zusammenhang und die Möglichkeiten der altherwürdigen Universitätsstadt.

Marburg hat sich in den letzten Jahren zu einem Treffpunkt der Zehnkämpfer und Siebenkämpferinnen entwickelt, zumindest für die deutschen und amerikanischen Mehrkämpfer/innen:

In Marburg hat 2009 und 2010 der Thorpe Cup, der Mehrkampf-Ländervergleich USA vs. Deutschland, stattgefunden – benannt nach Jim Thorpe, dem ersten Goldmedaillengewinner im Zehnkampf (1912 in Stockholm). Und in Marburg wird auch in diesem Jahr der Wettbewerb wieder stattfinden.

Schon 2009 haben die deutschen und amerikanischen Mehrkämpfer den Thorpe Cup und die guten Sportanlagen der Stadt Marburg zur direkten Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften 2009 in Berlin genutzt. Mit Erfolg, wie der Titelgewinn des Amerikaners Trey Hardee in Berlin gezeigt hat. So haben die amerikanischen Mehrkämpfer auch in diesem Jahr Marburg zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in London genutzt. Und hier haben sich der Olympiasieger und Weltrekord-

Eins hätte ich fast vergessen: Natürlich bekommen Sie von uns, den alten Ehemaligen, auch ein Geschenk zur Feier des Tages. Jeder von Ihnen erhält, nachdem er sein Zeugnis bekommen hat, vor dem Verlassen der Bühne dort drüben einen Krug überreicht, der mit dem Logo der Schule und dem Abjahrgang 2012 gebrandet ist. Nach der Veranstaltung besteht vor dem Gebäude beim Löwen die Möglichkeit einer Funktionsprüfung mit Bier, Radler, alkoholfreiem Bier und Wasser. Wer dabei einen Aufnahmeantrag unterschreiben will, wird nicht daran gehindert und sei es auch nur für eine Mitgliedschaft sponsered by mummy or daddy.

Also nochmals herzlichen Glückwunsch, alles Gute bei der Suche nach dem eigenen Weg ins Glück und willkommen im Club.

inhaber Ashton Eaton und der Silbermedaillengewinner Trey Hardee den letzten Schliff für Olympia geholt.

Der Thorpe Cup in Marburg hat sich aber nicht nur zu einem Treffpunkt der Aktiven, sondern auch zum Treffen der jeweiligen „Zehnkampf-Familie“ entwickelt. Es lag also nahe, den Thorpe Cup 2012 und die Olympia-vorbereitung zum Anlass für ein Treffen der gesamten weltweiten Zehnkampf-Familie zu nehmen. Und so wurden alle Gewinner von olympischen Medaillen zu einer Veranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum des olympischen Zehnkampfs für den 20. Juli nach Marburg eingeladen. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung hatte der Bundesminister des Inneren übernommen, und 20 von 32 noch lebenden Medaillengewinnern waren der Einladung gefolgt, darunter die Olympiasieger Milton Campbell, Willy Holdorf, Bill Toomey, Mikola Avilov, Bruce Jenner, Christian Schenk, Erki Nool und Brian Clay.

Einen wichtige Rolle sowohl bei der Vorbereitung der Veranstaltung, sowohl bei der Suche nach einem Schirmherren, als auch bei der Suche nach einem Hauptsponsor spielte unser Mitglied, der ehemalige Kanzleramtsminister, Friedrich Bohl. Ohne seine Unterstützung wäre die Durchführung einer solchen Veranstaltung auf diesem Niveau nicht möglich gewesen.

Die Veranstaltung selbst hat im neuen Kongresszentrum der DVAG in der Anneliese Pohl Allee in der Nähe des Bahnhofs stattgefunden. Sie war ein solcher Erfolg, dass davon auszugehen ist, dass Marburg sich weiter zu einem Zentrum des weltweiten Zehnkampfs entwickeln wird.

Zum Schluss noch einmal die nächsten Termin im Überblick: 1. Dezember 2012 Besuch des Weihnachtsmarktes in Mainz und Weinprobe in Wiesbaden, **22. Dezember 2012** Weihnachtsbaumschlagen am Forsthaus in Sterzhausen, **12. April 2012** Mitgliederversammlung im Elisabeth Bräu.